

**Psychosexuelle Entwicklung  
von Kindern und Jugendlichen  
+ Mediennutzung  
+ KIM/JIM 2018  
Studienausschnitte**

**Referent: Dirk Simon**

---

## Definition: Sexualität...

- ist sozial geformt als auch individuell kultiviert.
- Sie zeigt sich - je nach Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und gesellschaftlichem Umfeld -  
in einer Vielfalt sexueller Lebens- und Ausdrucksformen,  
die neben- und nacheinander gelebt werden können.

Lust

Fruchtbarkeit

4  
Sinnaspekte  
von  
Sexualität

Identität

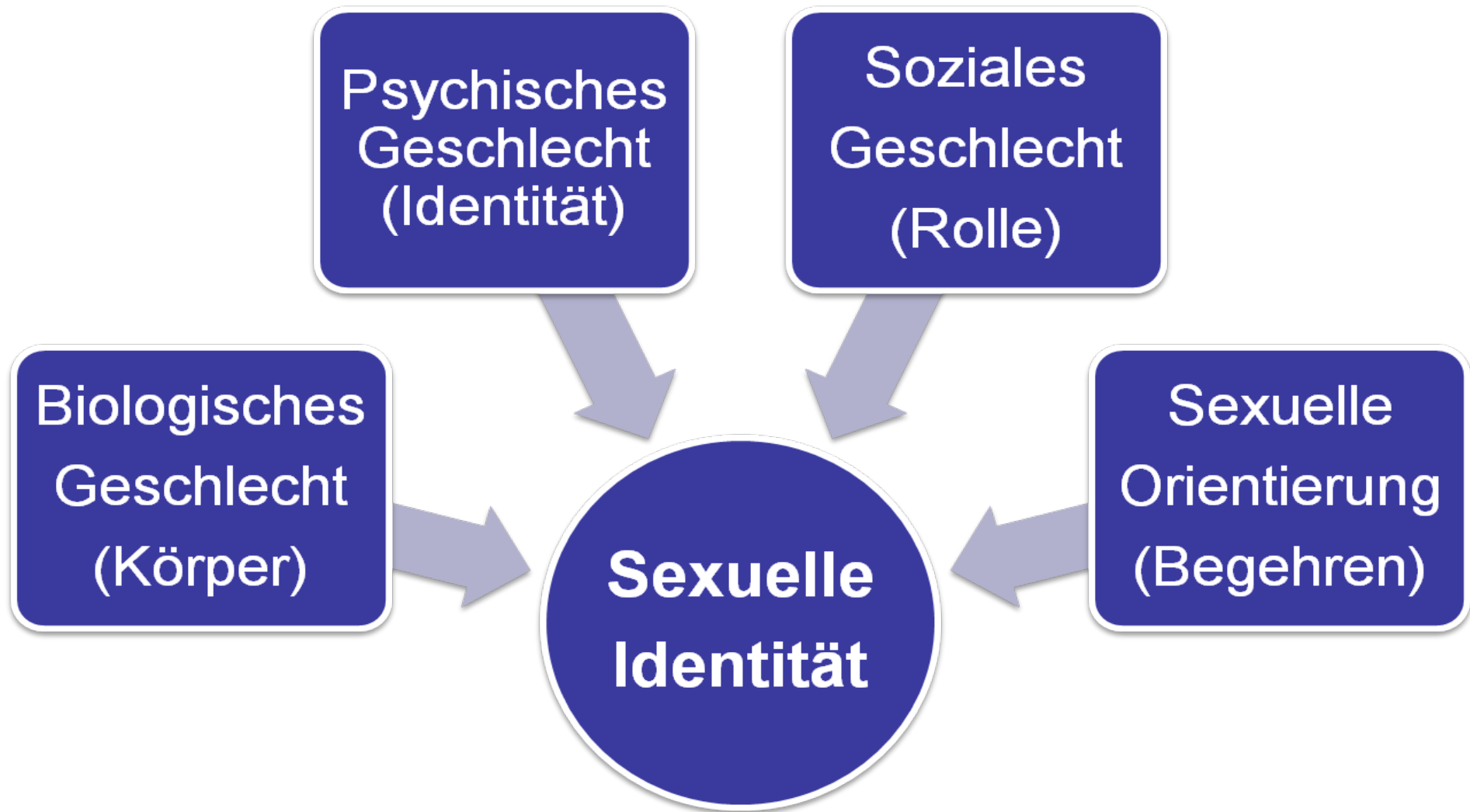
Beziehung

Geschlechtsgeschichte

Beziehungsgeschichte

Bedürfnisgeschichte

Körpergeschichte



„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern [...] und tyrannisieren ihre Lehrer.“

*Sokrates, 449 – 399 v. Chr.*

---

# Kindliche Latenzphase/ Vorpubertät

Orientierung an gleichgeschlechtlichen Peergroups

Suche nach Geschlechtsidentität/ Rollenvorbilder

erstes Verliebtsein, Schwärmen, Phantasien

sexuelle Neugier, Ärgern und Necken

Inszenierung und Schamgefühl

mediale Einflüsse / Neugier/ Wissen

Selbstbefriedigung

---

---

# Entwicklungsaufgaben

Peer-Group Anerkennung

Verbundensein (über Medien)

Abgrenzung zur Erwachsenenwelt, Provokationen

Aneignung starrer Rollenbilder

Grenzerfahrungen

Aggression/Melancholie

Kontaktaufnahme, Flirten

Interesse an Sexualität

---



# Die Jugendphase – dreifache Sexualisierung

*(nach Prof.Dr.Cornelia Helfferich, Soziologin, EH Freiburg)*

Sexualisierung des Körpers

Sexualisierung der Person


Sexualisierung der sozialen Beziehungen

## Digitale Medien

Soziale Netzwerke erfüllen grundlegende  
Vorraussetzungen für pubertäre Aufgaben.

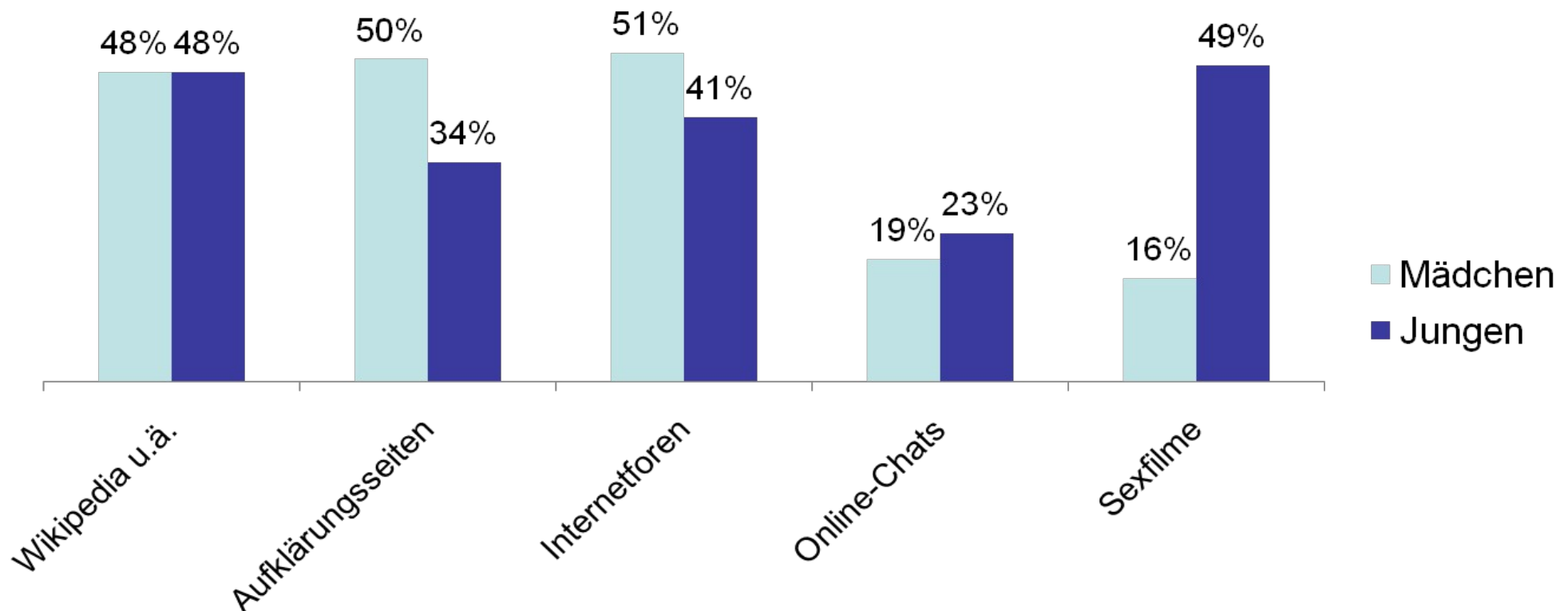
Gesehen werden, Anerkennung,  
Verbundensein, Ausprobieren, ...

---



# Internet als Informationsquelle

- 62% der Jungen und 59% der Mädchen gaben an, das Internet bei neu auftretenden Fragen zu Sexualität als Quelle nutzen zu wollen
- Genutzte Quellen im Detail (BZgA):



# Schule\_Aufklärung

Biologisch orientierte Themengebiete dominieren die schulische Sexualaufklärung.

Jugendliche sind mehr an praxisrelevanten und sozial-ethischen Themen interessiert.

---

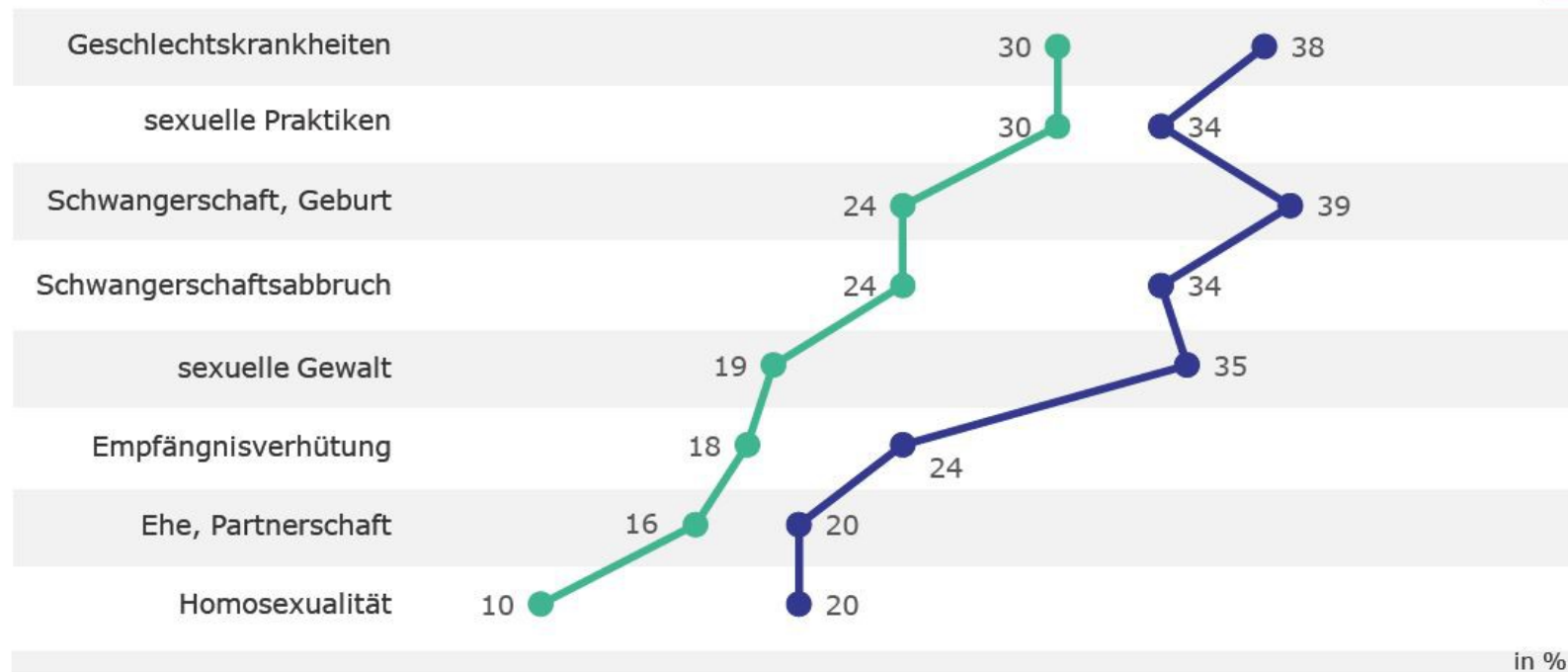


# Sexuelle Themen, Informationsdefizite – Auswahl nach Geschlecht



Anteile „möchte insgesamt gerne mehr darüber wissen“  
Nennungen ab 20 Prozent

weiblich ■  
männlich ■



TNS Emnid

Frage: Geben Sie zu jedem der folgenden Themenbereiche an, ob Sie insgesamt gerne mehr darüber wissen möchten - ob Sie genügend darüber wissen - oder ob Sie das Thema gar nicht interessiert.

Basis: 14- bis 25-Jährige

# Sexuelles Lernen

Partner\*innen-Suche, evtl. über online Kontakte

sexueller Kontakt zu Personen, die man später nicht mehr als Partner\*in wählen würde

Selbstbefriedigung -

Was sind meine sexuellen Scripte?

Welche Experimentierfelder sind gegeben?

---

---

# Phänomen Sexting

Einvernehmliches Sexting ebenso wie einvernehmlichen Sex akzeptieren.

Nicht-einvernehmliches Weiterleiten von Bildern als Problem fokussieren.

Unterstützung für Mobbing-Opfer durch Peers, Erwachsene und Institutionen verbessern.

# Phänomen Sexting

Verunglimpfung von sexuell aktiven Mädchen als „Schlampen“ entgegen wirken.

Jungen stärker in die Pflicht nehmen.

Ausdrückliches Einverständnis als Richtschnur jeglichen sexuellen Handelns.



# Internet Adressen

<https://seitenstark.de/>

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.bzga.de](http://www.bzga.de)

[www.loveline.de](http://www.loveline.de)

[www.ins-netz-gehen.de](http://www.ins-netz-gehen.de)

[Www.zanzu.de](http://Www.zanzu.de)

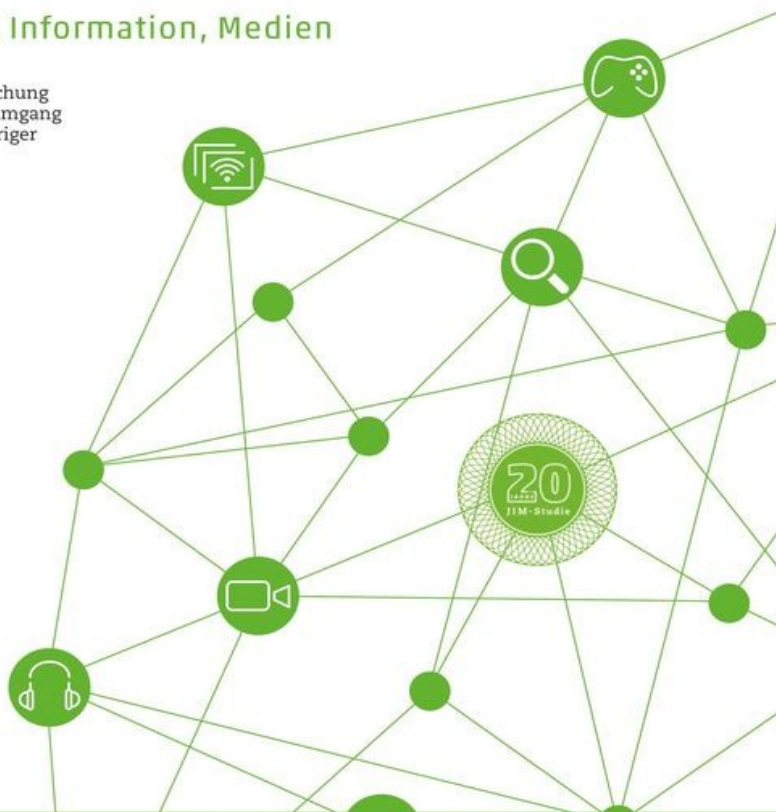
---



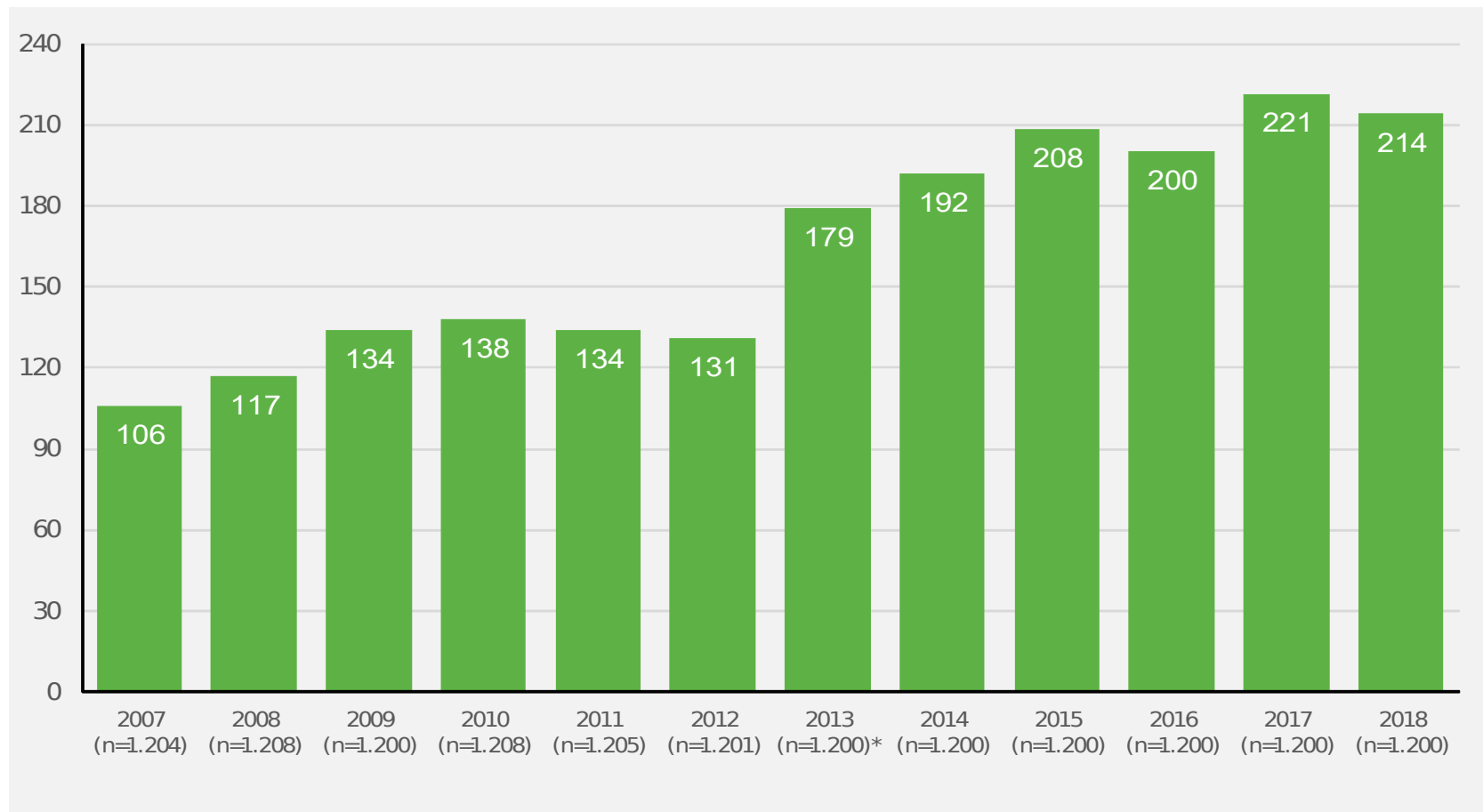
# JIM-Studie 2018

Jugend, Information, Medien

Basisuntersuchung  
zum Medienumgang  
12- bis 19-jähriger

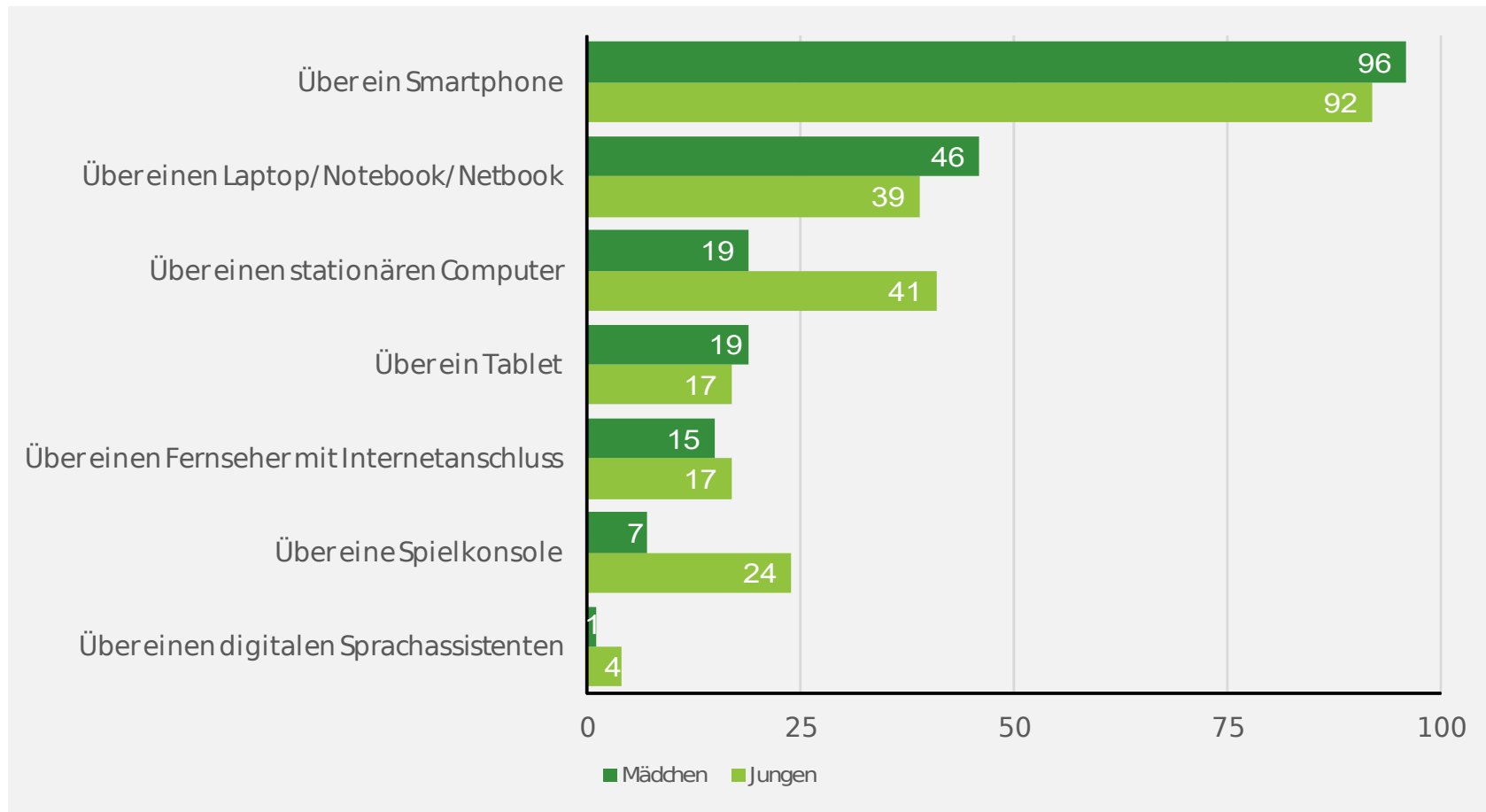


## Entwicklung tägliche Onlinenutzung 2007-2018 – täglich/ mehrmals pro Woche –



Quelle: JIM 2007-JIM 2018, Angaben in Minuten, \*Änderung der Fragestellung, Basis: alle Befragten

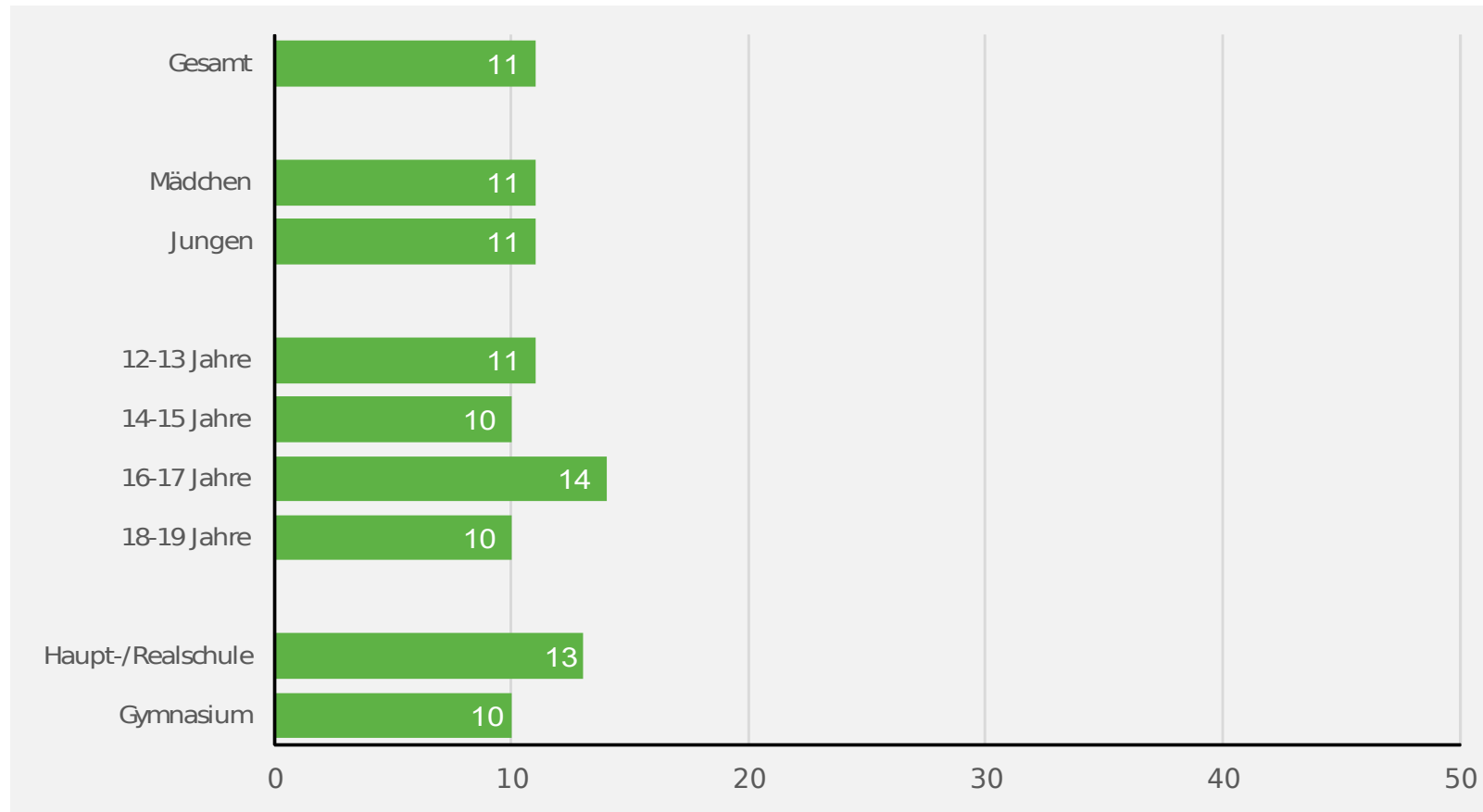
## Wege der Internetnutzung 2018 - in den letzten 14 Tagen -



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die mind. alle 14 Tage ins Internet gehen, n=1.195

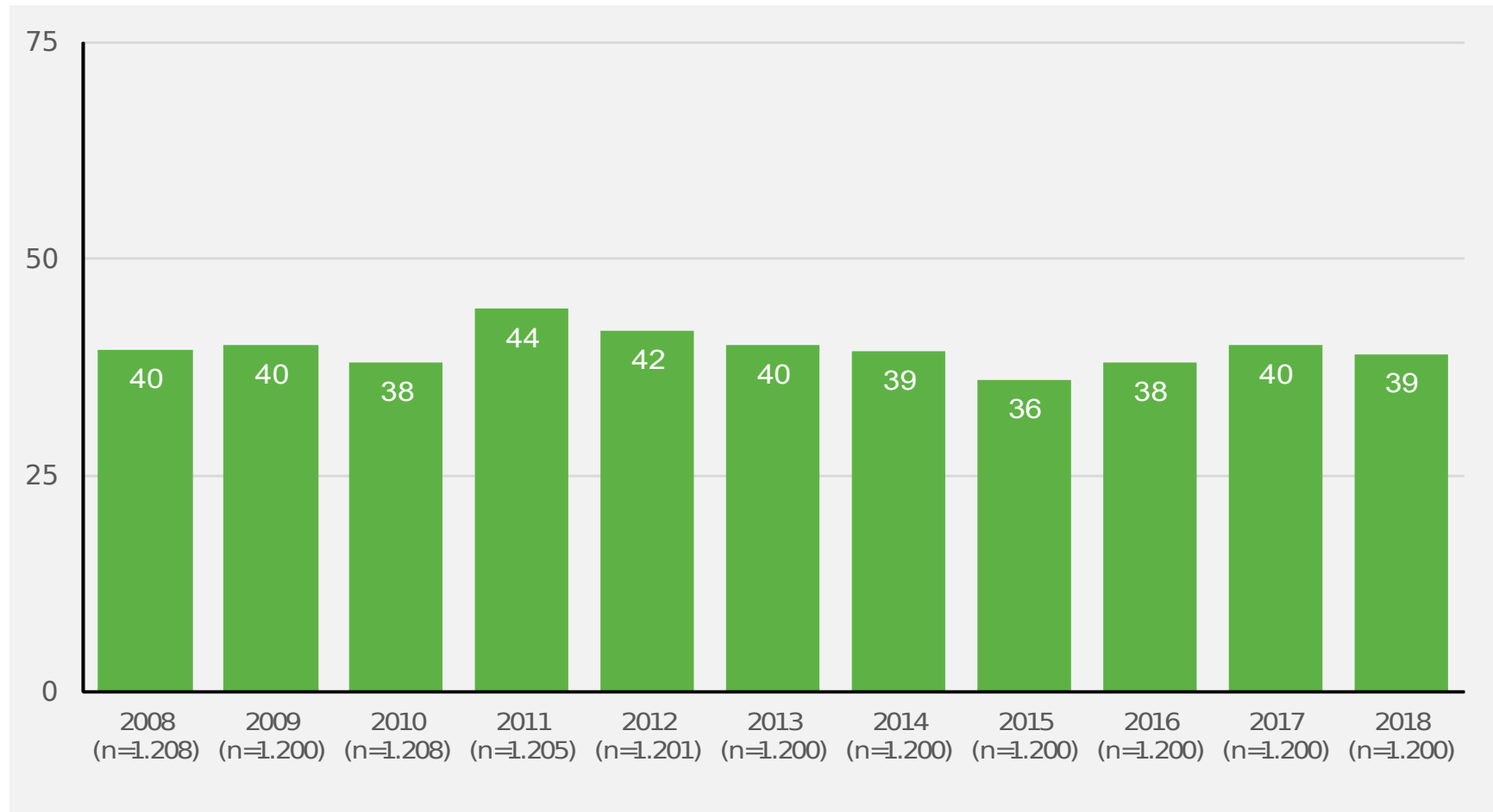
## Verbreiten von beleidigenden Fotos/ Videos 2018

- „Es hat schon mal jemand peinliche/ beleidigende Fotos/ Videos, auf denen ich zu sehen war, verbreitet“ -



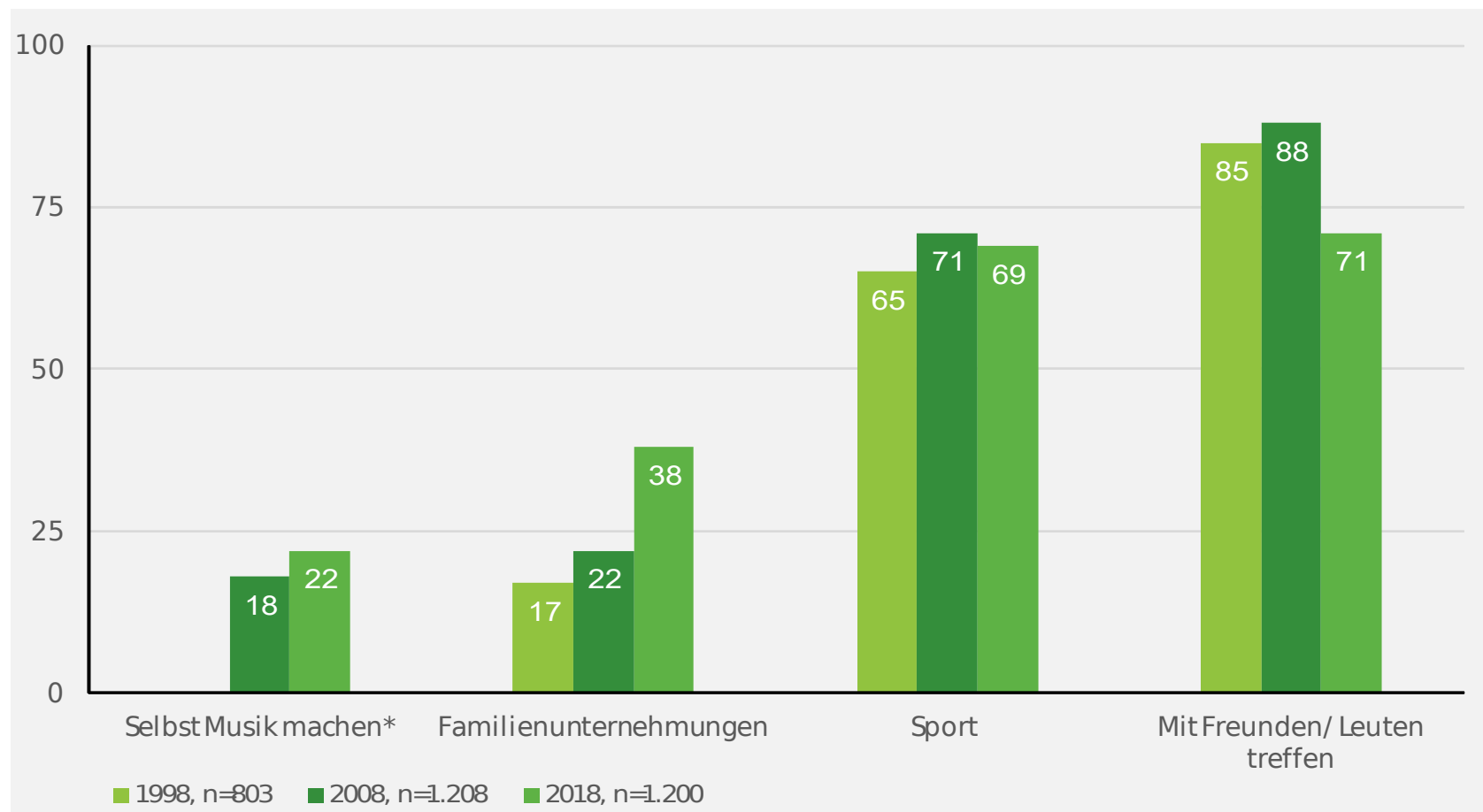
Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

## Bücher lesen\* 2008-2018 –täglich/ mehrmals pro Woche –



Quelle: JIM 2008-JIM 2018, \*nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten

## Freizeitbeschäftigung 1998, 2008, 2018 - täglich/ mehrmals pro Woche, Auswahl -



Quelle: JIM 1998, JIM 2008, JIM 2018, Angaben in Prozent, \*1998 nicht erhoben, Basis: alle Befragten

# KIM-Studie 2018

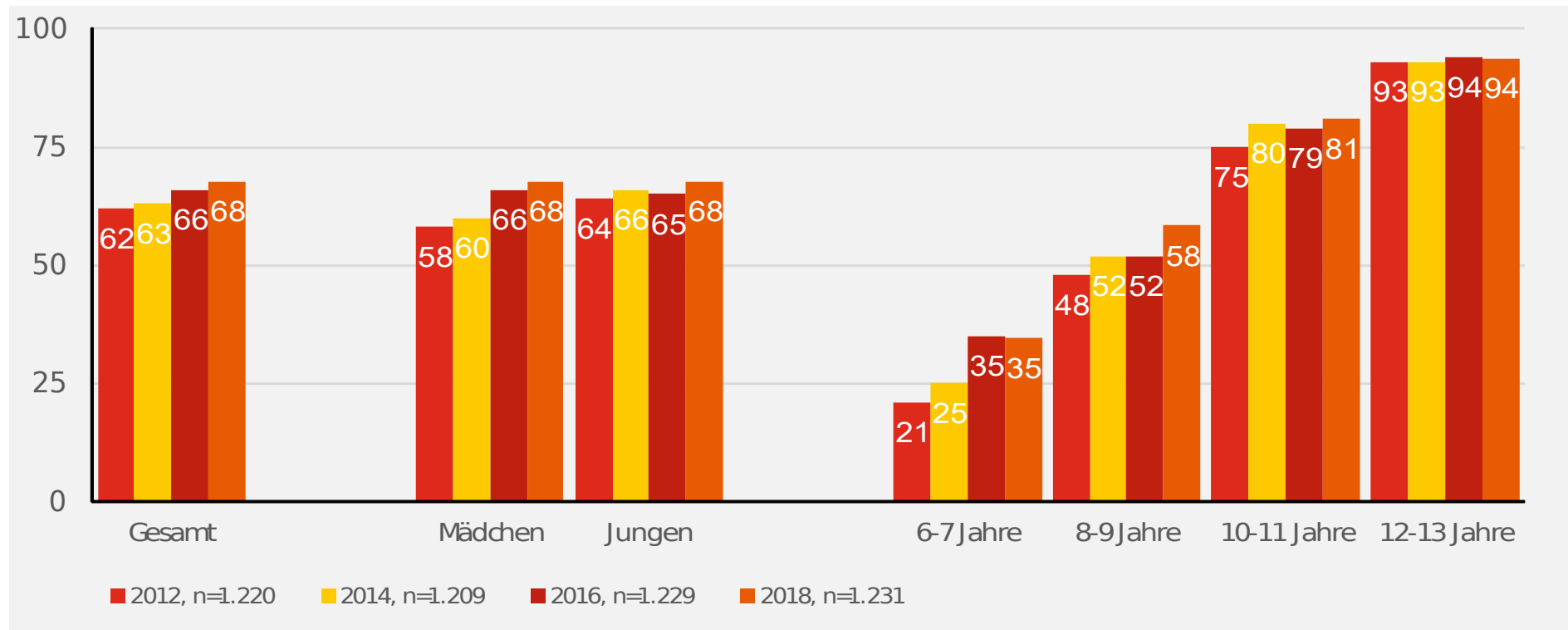
Kindheit, Internet, Medien

Basisuntersuchung  
zum Medienumgang  
6- bis 13-Jähriger





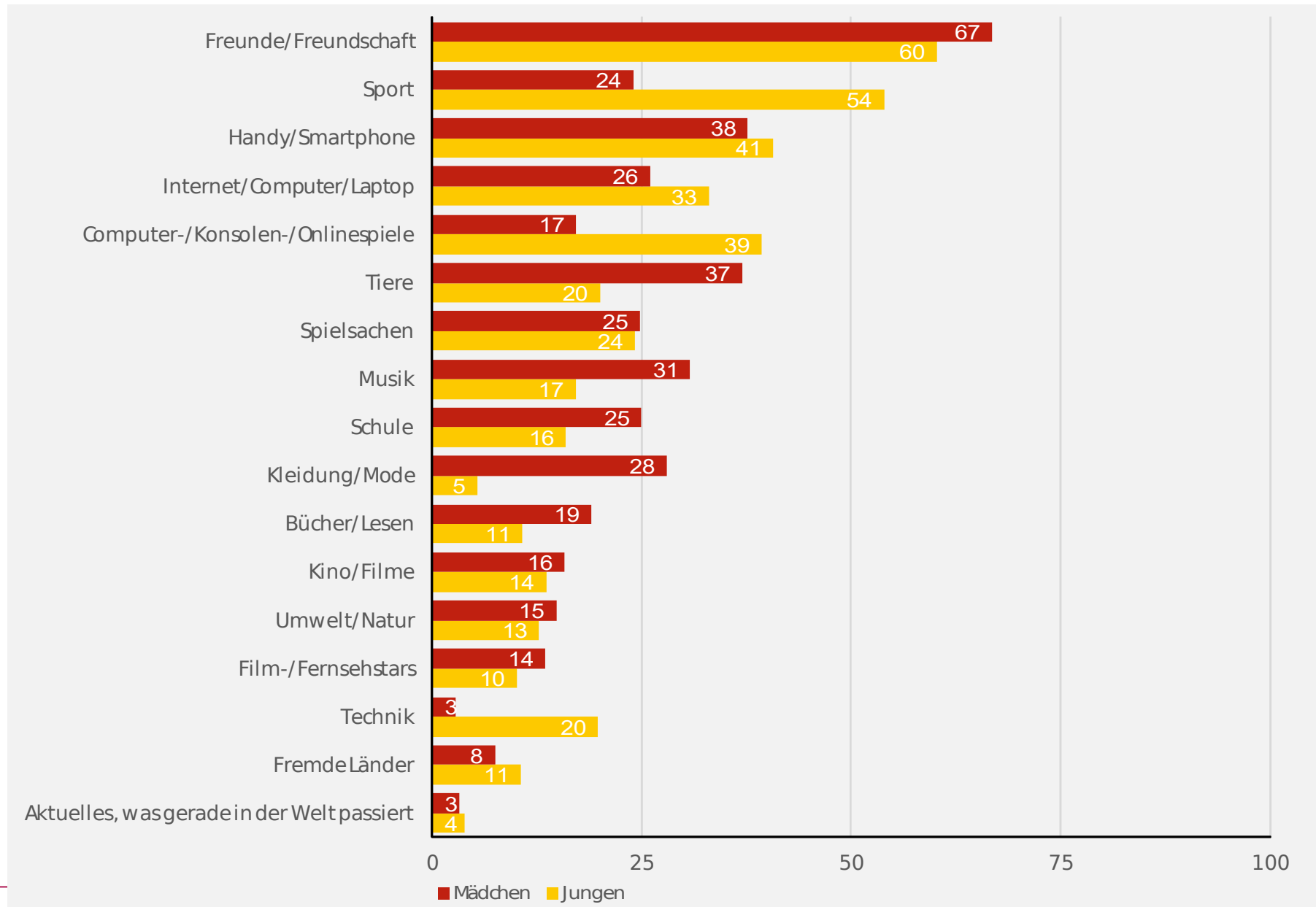
## Entwicklung Internet-Nutzer 2012-2018 - Nutzung zumindest selten -



Quelle: KIM 2012-KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Kinder

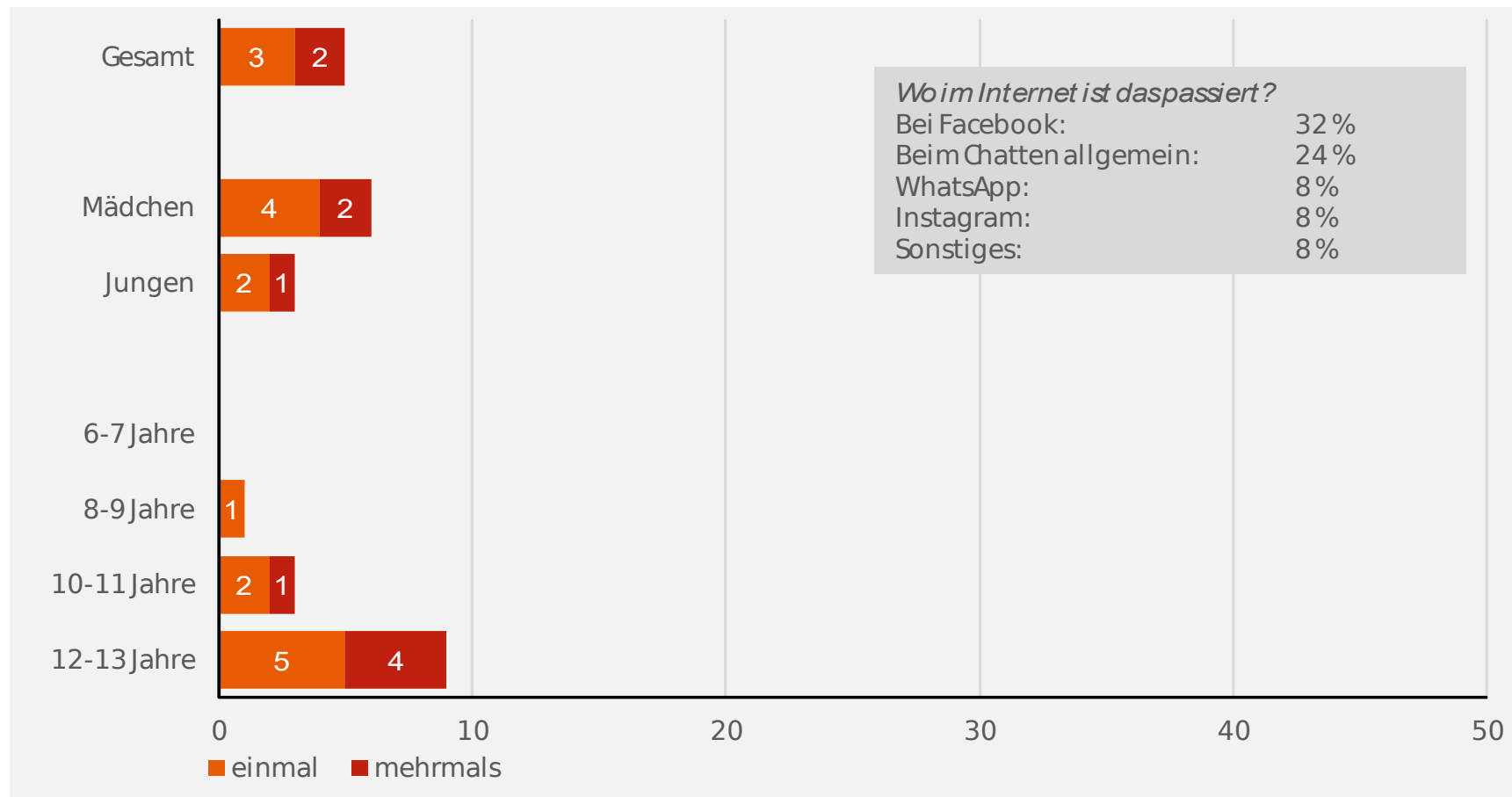
# Themeninteressen 2018

- sehr interessiert -

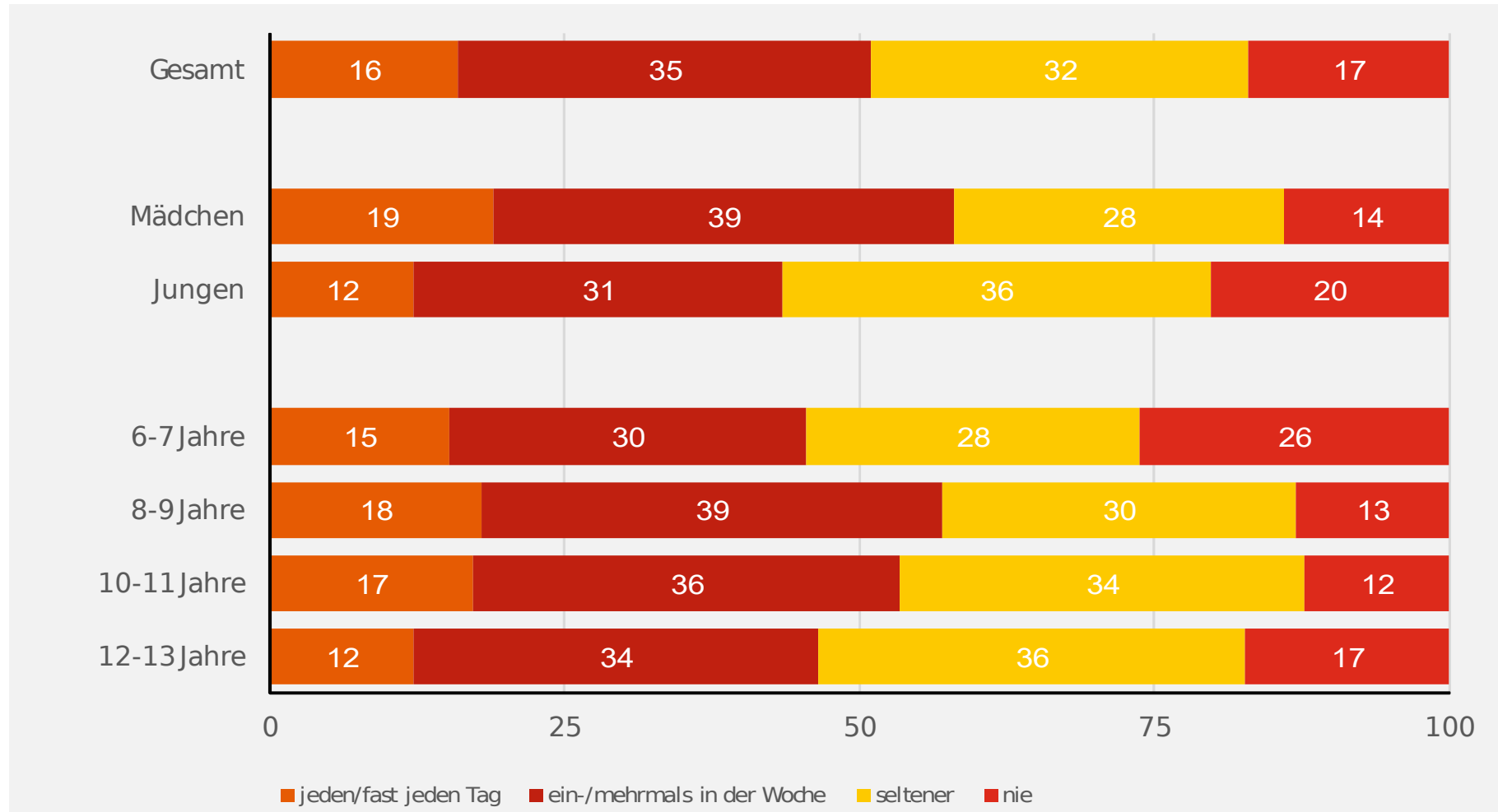


## Unangenehme Bekanntschaften im Internet 2018

- „Ja, ich habe schon einmal/ mehrmals unangenehme Leute im Internet getroffen“ -



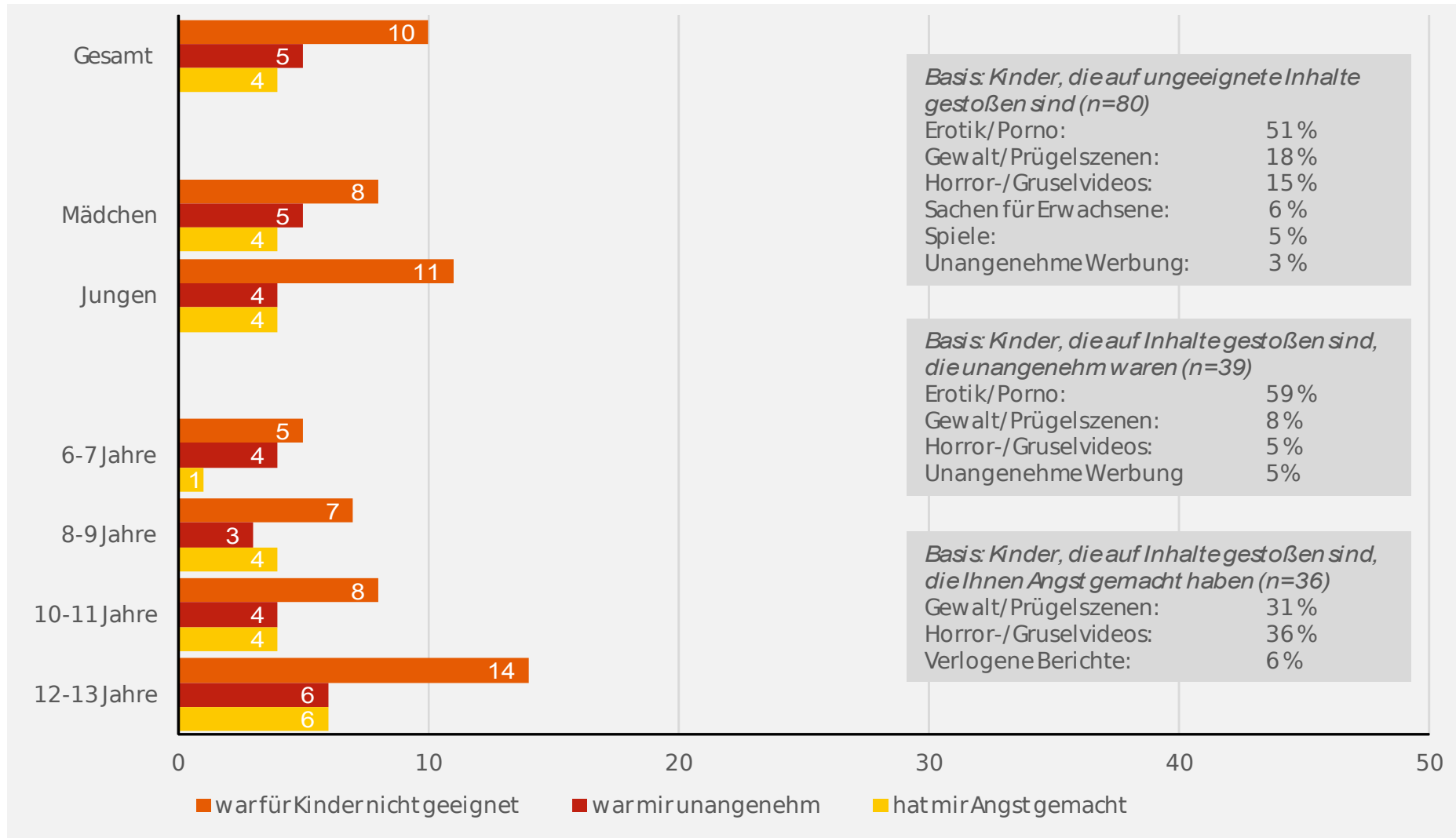
## Bücherlesen: Nutzungsfrequenz 2018



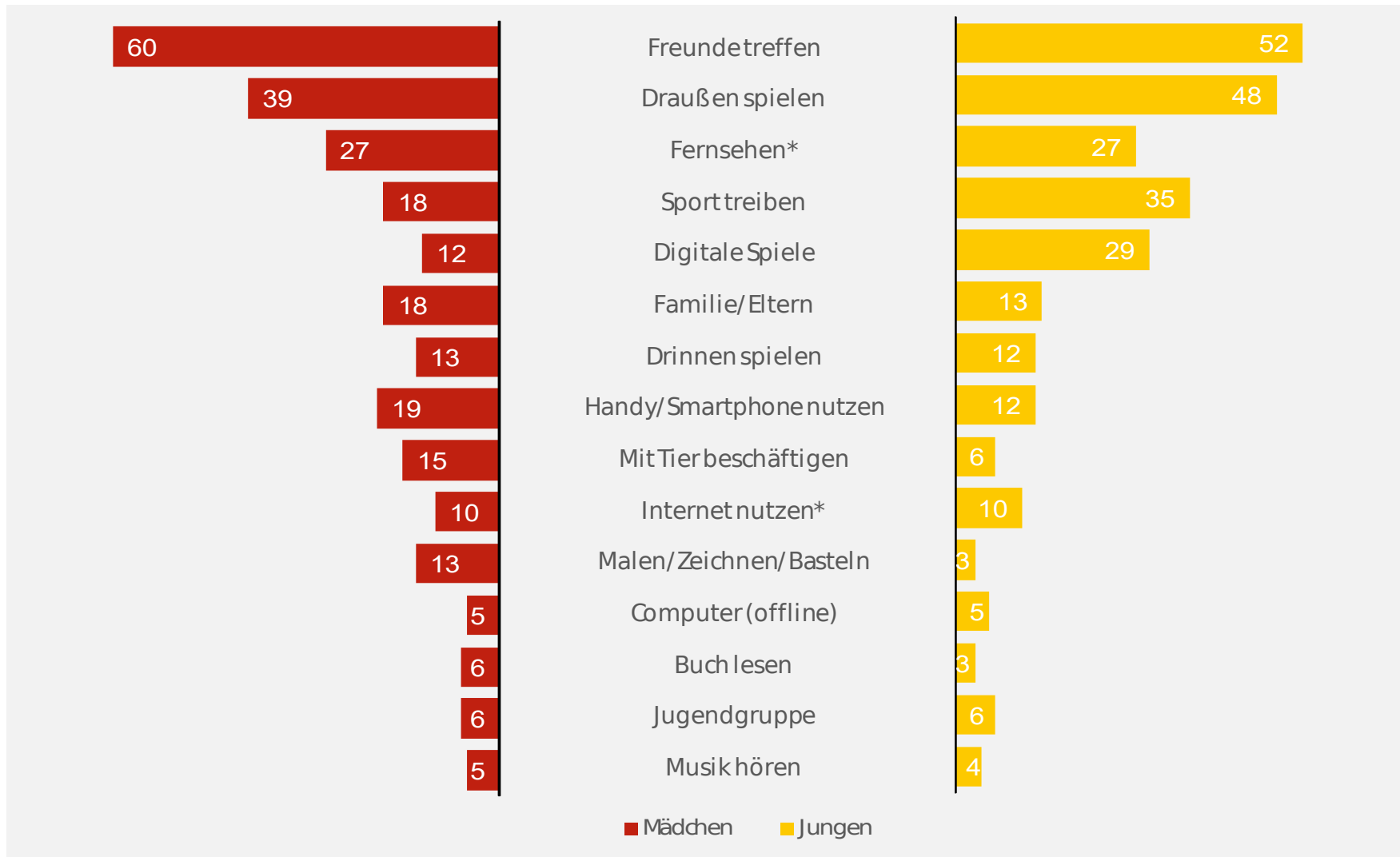
Quelle: KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Kinder, n=1.231

## Probleme im Internet 2018

„Bist du schon mal auf Sachen gestoßen, die dir unangenehm waren, die für Kinder ungeeignet waren oder die dir Angst gemacht haben?“



## Liebste Freizeitaktivitäten 2018 - bis zu drei Nennungen -



Quelle: KIM 2018, Angaben in Prozent, Nennungen ab 5 Prozent, \*egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Kinder, n=1.231

## Liebste Freizeitaktivitäten 1999 und 2018 - bis zu drei Nennungen -

	1999 (n=1.058)	2018 (n=1.231)
Rang 1	Freunde treffen 42 %	Freunde treffen 56 %
Rang 2	Fernsehen 37 %	Draußen spielen 44 %
Rang 3	Spielen 35 %	Fernsehen 27 % Sport treiben (alleine oder im Verein) 27 %
Rang 4	Sport treiben (alleine oder im Verein) 18 %	Digitale Spiele 21 %
Rang 5	Beschäftigung mit Tieren 15 %	Unternehmungen mit Familie/Eltern 15 %

Quelle: KIM 1999, KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Kinder